

**Grußwort von Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović
Köln, Hoher Dom St. Peter, 20. September 2014**

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn" (Ps 113,3).

Bei dieser festlichen Feier am Beginn der Mission des neuen Erzbischofs von Köln habe ich die Ehre, mich in dieser mächtigen und staunenswerten Kathedrale an Euch zu wenden, liebe Brüder und Schwestern. Ich tue dies im Namen des Heiligen Vaters Franziskus, den ich in der Bundesrepublik Deutschland repräsentiere, bevor die Bulle verlesen wird, mit welcher der Papst nach der Wahl durch das Domkapitel Seine Eminenz Rainer Kardinal Woelki zum neuen Erzbischof von Köln ernannt hat und ihn vom Erzbischöflichen Stuhl in Berlin versetzt.

Bereitwillig lässt uns diese Maßnahme in das Lob Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, einstimmen, das sich vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang erhebt, oder, um mit einem anderen biblischen Bild zu sprechen, vom Orient bis zum Okzident.

Ja, der Name des Herrn sei gelobt vom Orient, den symbolisch die Ortskirche von Berlin repräsentiert. Nach einer fruchtbaren Arbeit von gut drei Jahren loben die Gläubigen und die Einwohner Berlins, der Hauptstadt Deutschlands, den allmächtigen Gott mit denen der Erzdiözese Berlin, das zum großen Teil in den neuen Bundesländern liegt, weil er große Taten vollbracht hat durch seinen Diener Erzbischof Kardinal Rainer.

Zu diesem Lob vereinen sich die Gläubigen des Okzident in der alten und ehrwürdigen Erzdiözese Köln, die voll Vertrauen und mit Freude und großen Erwartungen einen neuen Anfang erwarten, eine neue pastorale Dynamik durch die Mission ihres neuen Vaters und Hirten.

Im Namen von Papst Franziskus, dem Bischof von Rom, erfülle ich die Aufgabe, Seiner Eminenz Joachim Kardinal Meisner herzlich zu danken für all das Gute, das er über 25 Jahre im bischöflichen Dienst für die Erzdiözese Köln, für die Kirche in Deutschland und in der Welt getan hat. Ich bin gehalten, sodann

dem Hochwürdigem Herrn Prälat Stefan Heße zu danken, dem Diözesanadministrator, für seinen aufopferungsvollen und weisen Dienst während der Vakanz der Erzdiözese Köln.

Liebe Brüder und Schwestern, gemeinsam loben wir den guten und barmherzigen Herrn, der seine Kirche nie verlässt, sondern sie führt durch seine Hirten. Auf die Fürsprache der Seligen Jungfrau Maria, der Mutter der Kirche, beten wir für den neuen Erzbischof von Köln, Seine Eminenz Rainer Maria Kardinal Woelki für dessen neue kirchliche Mission. Auch wenn viele und schwere Aufgaben auf ihn warten, so sind wir sicher, dass er die Ortskirche von Berlin nicht vergessen wird, ebenso wenig die Kirche in der Diaspora in Mittel- und Ostdeutschland, und ihr mit geistlicher und materieller Unterstützung helfen wird. Auf diese Weise werden die Christen und die Menschen guten Willens mit erneuerter Begeisterung im Osten wie im Westen den Herrn loben, denn "gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde. Amen, ja amen" (Ps 72,19).